

DIE KUNDENZEITUNG FÜR TAUBERFRANKEN UND HOHENLOHE

NÄHER DRAN

Ausgabe Juni 2025



Stadtwerk
Tauberfranken

**BÜRGER-
BETEILIGUNG –
ATTRAKTIVE
KONDITIONEN!**

**INVESTIEREN
SIE IN
REGIONALE
ENERGIE**

PV für Ihr Zuhause
Infoveranstaltung am 10. Juli 2025

Hobbyfotografen gesucht
Schicken Sie uns Ihre Fotos für den
Stadtwerk-Kalender 2026



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unser Stadtwerk entwickelt sich kontinuierlich weiter – mit starken Partnerschaften, neuen Ideen und einem klaren Ziel: eine nachhaltige, zuverlässige und bürgernahe Energieversorgung. Diese Ausgabe unserer Kundenzeitung zeigt, wie wir diesen Weg gemeinsam mit Ihnen gestalten.

Ein zentrales Thema ist unser neues Modell der Bürgerbeteiligung (Seite 4 und 5). Mit Tauberfranken Klimainvest bieten wir Ihnen die Chance, sich aktiv an unseren regionalen Energieprojekten zu beteiligen – beispielsweise dem Windpark Kulsheim, dem Solarpark Gickelfeld oder dem Fernwärmenetz Bad Mergentheim.

Unsere erfolgreiche Partnerschaft mit SE SOLAR führen wir fort, um Ihnen noch mehr Photovoltaik-Angebote zu bieten (Seite 3). Die neue EEG-Novelle bringt zudem wichtige Neuerungen für Betreiber von PV-Anlagen mit sich. Alle Infos dazu erfahren Sie auf Seite 10.

Nach dem Ausscheiden von Dr. Norbert Schön und der Festlegung der Gesellschafter auf eine Alleingeschäftsführung haben wir die zweite Ebene neu strukturiert. Sie unterstützt mich in der Geschäftsführung kompetent und engagiert im Rahmen der "erweiterten Geschäftsleitung" (Seite 7).

Stark ist übrigens nicht nur unser neues Führungsteam, sondern alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – insbesondere auch im Kundenservice. Eine aktuelle Kundenzufriedenheitsstudie bewertet unseren Service mit „exzellent“ (siehe rechts). Diese Auszeichnung freut uns sehr und motiviert uns, weiterhin unseren Kundenservice für Sie auszubauen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit dieser Ausgabe und einen schönen Sommer.

Herzlichst
Ihr
Paul Gehrig
Geschäftsführer Stadtwerk Tauberfranken

Impressum

NÄHER DRAN erscheint dreimal jährlich im Versorgungsgebiet des Stadtwerks Tauberfranken für alle Kunden und die, die es werden wollen.

Herausgeber: Stadtwerk Tauberfranken GmbH, Max-Planck-Str. 5, 97980 Bad Mergentheim • **Redaktion:** Barbara Kurz (V.i.S.d.P.), Stadtwerk Tauberfranken GmbH • **Redaktionelle Betreuung:** Fröhlich PR GmbH • **Satz:** Baumgärtner Marketing GmbH • **Fotos:** Stadtwerk Tauberfranken, Foto Besserer, Michael Pogoda Photography, Flying Stumpf, stock.adobe.com • **Druck:** Stieber-Druck GmbH, 97922 Lauda-Königshofen • Irrtum und Druckfehler vorbehalten.



www.fsc.org

MIX

Papier | Fördert gute Waldbnutzung
FSC® C013770

WIR SAGEN DANKE!

Marktforschungsstudie belegt: Kundenzufriedenheit auf Spitzenniveau

Das Stadtwerk Tauberfranken hat an einer aktuellen Marktforschungsstudie des renommierten Instituts management consult teilgenommen – mit einem Ergebnis, das uns stolz macht: Unsere Servicequalität wurde mit der Note 1,8 und damit mit „exzellent“ bewertet.

Im Rahmen einer telefonischen Kundendenbefragung, bei der die Teilnehmer zufällig ausgewählt und anonym befragt wurden, wurde insbesondere der persönliche Service am Telefon und im Kundenzentrum hervorgehoben. Ob Erreichbarkeit, Beratungsqualität oder die zielgerichtete Lösung von Anliegen – unsere Kundinnen und Kunden zeigen sich durchweg sehr zufrieden.



Ein solches Ergebnis ist nur mit einem engagierten Team möglich. Unser Dank gilt daher unseren motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die tagtäglich für unsere Kundinnen und Kunden da sind. „Kundenservice von Mensch zu Mensch ist uns eine echte Herzensangelegenheit als regionaler Energieversorger. Trotz vieler Online-Services und unserem Kundenportal ist es wichtig, dass unsere Kunden jederzeit einen persönlichen Ansprechpartner haben können“, betont Vertriebsleiter Steffen Heßlinger.

Ebenso danken wir allen Teilnehmenden der Befragung, die uns durch ihre Rückmeldungen wertvolle Einblicke gegeben haben und dazu beitragen, dass wir auch in Zukunft mit einem starken Service für Sie da sein können.

SERVICE-ECKE

Unsere Öffnungszeiten

Kundencenter in Bad Mergentheim

Mo., Di., Do.: 8.30 Uhr bis 17 Uhr
Mi. u. Fr.: 8.30 Uhr bis 14 Uhr

Sie erreichen uns unter:

Zentrale 07931 491-0
Kunden-Center 07931 491-391
Zählerwechseltermin 07931 491-492
Einspeiseanlagen 07931 491-555

Postfach 1703 • 97967 Bad Mergentheim
Max-Planck-Str. 5 • 97980 Bad Mergentheim
www.stadtwerk-tauberfranken.de
kontakt@stadtwerk-tauberfranken.de



»smart energy  Stadtwerk
Tauberfranken

STARKE PARTNERSCHAFT IN SACHEN PV

SE SOLAR und Stadtwerk Tauberfranken
verlängern Kooperation



Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Stadtwerk Tauberfranken und der Firma SEH SOLAR Hohenlohe GmbH (SE SOLAR) im Bereich Solarenergie/Photovoltaik hat sich bewährt und wurde daher Anfang des Jahres sogar verlängert.

Geschäftsführer des Stadtwerks, Paul Gehrig, betonte die Bedeutung der Kooperation: „Mit SE SOLAR an unserer Seite können wir die Nutzung von nachhaltiger Solarenergie in unserer Region weiter voranbringen.“ Die beiden Partner haben sich in den letzten Jahren gemeinsam auf den Vertrieb und die Installation von Photovoltaik-Dachanlagen spezialisiert.

Kompetente Beratung

Ein zentrales Element der neuen Vertragsperiode ist die Möglichkeit, sich unverbindlich zu Photovoltaik beraten zu lassen. „Wir möchten unseren Kunden die Vorteile der Solarenergie näherbringen und sie dabei unterstützen, nachhaltige Entscheidungen zu treffen“, so Steffen Heßlinger, Vertriebsleiter des Stadtwerks Tauberfranken.

Im Rahmen der Vereinbarung können Kunden umfassende Informationen zu Photovoltaikanlagen und Fördermöglichkeiten

erhalten. Darüber hinaus sind regelmäßige Informationsveranstaltungen (wie jetzt wieder aktuell im Juli) geplant, um das Bewusstsein für die Vorteile der erneuerbaren Energien zu schärfen.

Für weitere Informationen und Beratung zu Photovoltaikanlagen stehen Ihnen unsere Experten jederzeit zur Verfügung.

Kontakt smart energy- Kundenservice:

Tel. (07931) 491-417

smartenergy@stadtwerk-tauberfranken.de

www.stadtwerk-tauberfranken.de/pvanlagen



„EIGENEN STROM ERZEUGEN MIT PHOTOVOLTAIK“

Infoveranstaltung am 10. Juli

Das Stadtwerk Tauberfranken lädt am 10.07.2025 um 17:30 Uhr zu einer informativen Veranstaltung rund um das Thema Photovoltaik ein. Diese findet in Kooperation mit dem Stadtwerk-Vertriebspartner SE SOLAR im Mehrzweckraum des Stadtwerks statt.

Die Teilnehmer erwartet ein umfassender Blick über die Potenziale und Möglichkeiten von Photovoltaik auf dem eigenen Dach. Hier verbergen sich viele Chancen – sowohl für den Klimaschutz als auch für den eigenen Geldbeutel.

Doch nicht jede Anlage ist gleich. Vor der Installation gilt es viele Fragen zu klären: Was soll die Anlage leisten? Welche

Komponenten sind entscheidend? Welche Faktoren haben Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit der Anlage? Wie wirken sich gesetzliche Vorgaben auf die Amortisation aus?

Experten von SE SOLAR werden Fragen praxisnah beantworten und anhand von Modellen und Anschauungsmaterial die Funktionsweise und den Aufbau einer Photovoltaik-Anlage anschaulich erläutern.

Zudem stehen Energiefachberater, ein Elektromeister sowie die Leiterin des Kundenservice für weitere Gespräche zur Verfügung.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir Interessenten, sich über den **nebenstehenden QR-Code** vorab anzumelden.

INFOVERANSTALTUNG „PHOTOVOLTAIK“

» Wann: 10.07.2025 um 17:30 Uhr

» Wo: Mehrzweckraum
Stadtwerk Tauberfranken

Anmeldung zur Infoveranstaltung
Photovoltaik (10.07.2025)





INVESTIEREN SIE MIT UNS IN DIE ZUKUNFT

Transparente Bürgerbeteiligung an unseren regionalen Erzeugungsanlagen

Das Stadtwerk Tauberfranken setzt sich seit vielen Jahren aktiv für Klima, Umwelt und die Region ein. Mit dem Beteiligungsmodell „Tauberfranken Klimainvest“ bietet sich nun auch Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, die Energiewende vor Ort mitzugestalten und zudem von einer fairen, transparenten Geldanlage mit attraktiver Verzinsung zu profitieren.

„Wir investieren stetig in die regionale Energieerzeugung und möchten unsere Kundinnen und Kunden nun aktiv an dieser Entwicklung teilhaben lassen. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist eine Investition in unsere Zukunft – ökologisch wie ökonomisch“, so stellvertretende Vertriebsleiterin Lara Walter.

Die Bürgerbeteiligung bezieht sich auf den Windpark Kulsheim, das Fernwärmenetz Bad Mergentheim sowie den PV-Park Gickelfeld.

Diese Anlagen bilden das Fundament der nachhaltigen Strom- und Wärmeversorgung – und sind jetzt auch Ihre Investmentchance. Mit unserem neuen Beteiligungsmodell können Sie direkt von diesen Projekten profitieren.

DATEN UND FAKTEN ZUR BÜRGERBETEILIGUNG

Es gibt zwei Produkte:

Tauberfranken Klimainvest Premium

- ✓ ***3,75 %** jährliche Verzinsung
- ✓ exklusiv für Stromkunden des Stadtwerks

Tauberfranken Klimainvest Basis

- ✓ ***3,25 %** jährliche Verzinsung
- ✓ offen für alle Interessierten

5 JAHRE

Laufzeit

2.000 € – 100.000 €

Beteiligungshöhe

3,75 %

Zinsen*

6 MIO. €

Emissionsvolumen

**JETZT
BETEILIGEN &
SPAREN**

SO EINFACH GEHT'S:

1. Unter www.stadtwerk-tauberfranken.de/buergerbeteiligung den Vertrag zur Bürgerbeteiligung anfordern
2. Verkaufsprospekt und Informationsblatt durchlesen
3. Vertragsunterlagen ausfüllen und unterzeichnen
4. Vertrag einreichen – nach Annahme erhalten Sie alle weiteren Infos zur Einzahlung

Emissionsstart 23.06.2025, 9 Uhr

Weitere Infos und Unterlagen
finden Sie unter:

[www.stadtwerk-tauberfranken.de/
buergerbeteiligung](http://www.stadtwerk-tauberfranken.de/buergerbeteiligung)

Bei Rückfragen Tel. 07931/491-308



BETEILIGUNGSMODELL „GENUSSRECHT“ – WAS IST DAS?

Das Teilnehmungsmodell eines Genussrechts bietet für Sie eine vertraglich festgelegte Verzinsung. Im Gegensatz zu vielen anderen Teilnehmungsmodellen steht die Verzinsung hier fest und ist unabhängig vom Erfolg eines einzelnen Projektes. Mit dem Genussrecht sind Sie am gesamten Unternehmen und damit an allen Projekten der Stadtwerk Tauberfranken GmbH beteiligt. Damit wird das wichtigste Ziel bei Kapitalanlagen – das Reduzieren von Anlagerisiken durch Risikostreuung – erreicht.

Hinweis: Diese Kundenzeitung enthält lediglich verkürzte Informationen über das Teilnehmungsprojekt. Maßgeblich und rechtlich sind ausschließlich der zugrundeliegende Vermögensanlagen-Verkaufsprospekt und das damit verbundene Vermögensanlagen-Informationsblatt. Das Emissionsvolumen ist begrenzt – eine Zeichnung ist nur bis zur vollständigen Ausschöpfung möglich.

UNSERE ANLAGEOBJEKTE:



Bild: Flying Stumpf

PV-ANLAGE GICKELFELD KÜLSHEIM

- ✓ Energieträger: Sonne
- ✓ Leistung: 37.778 kWp
- ✓ Erzeugte Strommenge: 38,7 Mio. kWh/Jahr
- ✓ Versorgte Haushalte: 11.050

Anlagenbetreiber: Solarpark Gickelfeld GmbH & Co. KG



Bild: Besserer

FERNWÄRMENETZ BAD MERGENTHEIM BAD MERGENTHEIM

- ✓ Energieträger: Naturbelassene Holzhackschnitzel
- ✓ Leitungslänge Wärmenetz: 17.557 m
- ✓ Leitungskapazität: 50 Mio. kWh
- ✓ Versorgte Wärmekunden: 167

Anlagenbetreiber: Stadtwerk Tauberfranken GmbH



Bild: Michael Pogoda

WINDPARK KÜLSHEIM KÜLSHEIM

- ✓ Energieträger: Wind
- ✓ Leistung: 12.000 kW
- ✓ Erzeugte Strommenge: 30 Mio. kWh/Jahr
- ✓ Versorgte Haushalte: 8.571

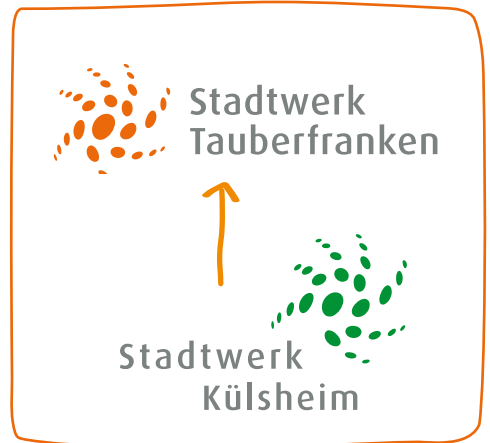
Anlagenbetreiber: Windpark Külsheim GmbH & Co. KG

Hinweis nach §12 Abs. 2 und 3 Vermögensanlagenengesetz: Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen. Der in Aussicht gestellte Ertrag ist nicht gewährleistet und kann auch niedriger ausfallen.

STADTWERKE FUSIONIEREN

Was ändert sich für die Kilsheimer Kundinnen und Kunden?

Das Stadtwerk Kilsheim, zuletzt eine 100%ige Tochtergesellschaft des Stadtwerks Tauberfranken, wird rückwirkend zum 1. Januar 2025 vollständig in die Muttergesellschaft integriert. Ziel ist es, Strukturen zu vereinfachen und Prozesse effizienter zu gestalten.



„Es bringt in jedem Fall Vorteile, dass wir uns verschlanken“, sagt Paul Gehrig, Geschäftsführer des Stadtwerks Tauberfranken. „Wir vereinheitlichen den Energieeinkauf, die Produktgestaltung und reduzieren auf einen Jahresabschluss.“ Durch diese Synergien werden Einsparungen im sechsstelligen Bereich erwartet.

2007 wurde das Stadtwerk Kilsheim als 51-prozentige Tochter der Stadt Kilsheim und einer Minderheitsbeteiligung des Stadtwerks Tauberfranken gegründet. Über Betriebsführungsverträge führte das Stadtwerk Tauberfranken das kleinere Stadtwerk bereits weitestgehend.

„Für das Stadtwerk Kilsheim wären Zukunftsinvestitionen allein schwierig zu finanzieren gewesen, insbesondere beim Netzausbau und der Entwicklung der Wärmeversorgung“, erläutert der bisherige Geschäftsführer des Stadtwerks Kilsheim, Ralf Braun.

INFO

Die bisherigen Kunden des Stadtwerks Kilsheim haben nun auch Zugang zu weiteren Informations- und Beratungsangeboten des Stadtwerks Tauberfranken oder auch zum Treueprogramm meinZuhause.

Bei weiteren Fragen melden Sie sich gerne bei uns unter
Telefon: 07931 491-391

E-Mail:
service@stadtwerk-tauberfranken.de

2007 wurde das Stadtwerk Kilsheim als 51-prozentige Tochter der Stadt Kilsheim und einer Minderheitsbeteiligung des Stadtwerks Tauberfranken gegründet.



» WAS ÄNDERT SICH FÜR KUNDEN DES STADTWERKS KILSHEIM?

Wichtig: Sie brauchen nicht aktiv zu werden!

Kundennummern & Geschäftspartnernummern

Alle Kundinnen und Kunden erhalten neue Kunden- und Geschäftspartnernummern. Diese werden künftig bei Rückfragen oder der Nutzung des Online-Portals benötigt. Darüber werden die Kunden noch schriftlich informiert.

Abschlagszahlungen & Verträge

Die bisherigen Abschlagsbeträge und Fälligkeiten für das Jahr 2025 bleiben wie gewohnt bestehen. Alle bestehenden Energielieferverträge behalten ihre Gültigkeit. Die Stadtwerk Tauberfranken GmbH tritt in die Rechtsnachfolge ein.

Zahlungsinformationen

SEPA-Lastschriftmandate bleiben gültig und werden automatisch übernommen. Bei Überweisungen sind jedoch **ab Juni 2025** die neuen Bankverbindungen zu verwenden.

Sparkasse Tauberfranken:

IBAN: DE47 6735 2565 0000 0005 13

Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber:

IBAN: DE52 6739 0000 0086 2034 05

Das Kundenbüro vor Ort bleibt bestehen:

Rathaus Kilsheim, Kirchbergweg 7

Büro Stadtwerk Tauberfranken: donnerstags, 13:30 bis 17:00 Uhr

Oder in der Stadtkasse (Zimmer 2/Frau Grimm) während der regulären Öffnungszeiten der Stadtverwaltung



STARKES TEAM FÜR DIE ZUKUNFT

Die neue erweiterte Geschäftsleitung des Stadtwerks Tauberfranken

Mit dem Ruhestand von Dr. Norbert Schön zum Jahresende hat Geschäftsführer Paul Gehrig die alleinige Geschäftsführung des Stadtwerks Tauberfranken übernommen. Um für kommende Aufgaben noch besser aufgestellt zu sein, wurde die Leitungsebene verstärkt. Die dadurch erweiterte Geschäftsleitung vereint Expertise aus Technik, Vertrieb, Nachhaltigkeit, Netzwirtschaft und kaufmännischem Management – mit einem gemeinsamen Ziel: die zuverlässige, zukunftsfähige Energieversorgung für die Region weiterzuentwickeln.

Die neue erweiterte Geschäftsleitung des Stadtwerks Tauberfranken (v.l.): Geschäftsführer Paul Gehrig, Vertriebsleiter Steffen Heßlinger, Technischer Leiter Ron Hammer, Leiterin Nachhaltigkeitsmanagement und Erneuerbare Energien Ann-Kathrin Murphy, Kaufmännischer Leiter Ralf Braun und Leiter Netzwirtschaft Sebastian Heger.

ENERGIEVERSORGUNG IM WANDEL – AUSBLICK VON GESCHÄFTSFÜHRER PAUL GEHRIG



„Angesichts der sich rasant wandelnden Energielandschaft stehen wir vor bedeutenden Herausforderungen und Chancen. Um eine resiliente, steuerbare und zukunftsfähige Stromversorgung sicherzustellen, sind hohe Investitionen in intelligente Stromnetze unerlässlich. Einhergehend mit diesen Investitionen geht die Digitalisierung der Prozesse, die notwendig ist, um die Versorgung effizient, zuverlässig und nachhaltig zu gestalten.“

Unsere strategische Empfehlung lautet: Jetzt handeln und investieren! Nur durch proaktive Maßnahmen können wir die Transformation unseres Energiesystems erfolgreich vorantreiben. Acht weitere Kommunen aus der Region am Stadtwerk zu beteiligen, war ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, um gemeinsam die Weichen für eine nachhaltige Zukunft zu stellen.

Wir stehen voll hinter dem Ziel der Bundesregierung, bis 2045 klimaneutral zu sein. Allerdings muss der Weg dorthin technologieoffener und entspannter gestaltet werden, um dem Anspruch aus ‚Klimaneutralität, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit‘ gerecht zu werden. Verlässliche regulatorische Rahmenbedingungen sind dabei essenziell, um die Bezahlbarkeit für Verbraucherinnen und Verbraucher zu gewährleisten und gleichzeitig die notwendigen Investitionen zu ermöglichen.

In den kommenden Jahren werden wir weiterhin auf Innovationen und nachhaltige Lösungen setzen, um die Energiewende aktiv mitzugestalten. Gemeinsam können wir eine stabile, nachhaltige und bezahlbare Energieversorgung sichern – für heute und die kommenden Generationen.“

EIN STARKES BÜNDNIS FÜR DIE ELEKTROMOBILITÄT

Stadtwerk Tauberfranken ist Gründungsgesellschafter der neuen Regioladen+ GmbH & Co. KG

Zum 1. April 2025 hat das Stadtwerk Tauberfranken den Betrieb seiner öffentlichen Ladesäulen an die neu gegründete Regioladen+ GmbH & Co. KG übergeben. Diese Gesellschaft wurde zu Jahresbeginn von 15 Stadtwerken aus ganz Deutschland ins Leben gerufen – das Stadtwerk Tauberfranken zählt zu den Gründungsgesellschaftern. Ziel ist es, Prozesse effizienter zu gestalten, kaufmännische Aufgaben und Vermögenswerte zu bündeln und den Gesellschaftern den nächsten Entwicklungsschritt im Bereich Ladeinfrastruktur zu ermöglichen.

Zum Start übertrugen die 15 Partner rund 900 Ladepunkte an Regioladen+, darunter 92 Ladepunkte vom Stadtwerk Tauberfranken. „Die Gründung war notwendig, weil neue gesetzliche Vorgaben es uns als Stadtwerk unmöglich machen, den öffentlichen Ladebetrieb eigenständig fortzuführen“, erklärt Carsten Megele,

Geschäftsführer von Regioladen+ und zugleich Mitarbeiter des Stadtwerks Tauberfranken. „Durch die zentrale Organisation können Kosten gesenkt und der Betrieb wirtschaftlicher gestaltet werden.“ Regioladen+ übernimmt nicht nur die Verantwortung für den laufenden Betrieb der Ladesäulen, sondern engagiert sich auch

weiterhin für den Ausbau der Ladeinfrastruktur in der Region. Bis 2030 sollen rund 6,4 Millionen Euro investiert werden, um die Anzahl der Ladepunkte auf 1.556 zu erhöhen. Auch eine spätere Beteiligung weiterer Stadtwerke ist vorgesehen.

„Der Markt befindet sich aktuell in einer Phase der Konsolidierung. Wir ergreifen nun die Gelegenheit, gemeinsam mit unseren Partnern die Ladeinfrastruktur effizient auszubauen und zu betreiben“, betont Paul Gehrig, Geschäftsführer des Stadtwerks Tauberfranken.

Wichtig für Nutzerinnen und Nutzer: Es ändert sich nichts an der Handhabung. Die Umstellung erfolgte automatisch am 2. April 2025. Die Ladesäulen tragen künftig den Hinweis „Dies ist eine Ladesäule von Regioladen+“. Bestehende Ladekarten bleiben weiterhin uneingeschränkt gültig.



Unser Bild zeigt v.l.: Fabian Fluhrer, Referent nachhaltige Mobilität des Stadtwerks Tauberfranken, Alfred Oruszczak, stellvertretender Leiter Stromnetz und Carsten Megele, Geschäftsführer Regioladen+

CARSHARING WEITER VERBESSERT

Neue Ladepunkte und Standorte in Bad Mergentheim und Künzelsau

Das Carsharing-Angebot in der Region Tauberfranken entwickelt sich kontinuierlich weiter – mit einem klaren Ziel: mehr Komfort für die Nutzerinnen und Nutzer und eine verbesserte Ladeinfrastruktur. In Bad Mergentheim und Künzelsau wurden jüngst zwei Maßnahmen umgesetzt, die diese Entwicklung unterstreichen.

Seit Kurzem finden Carsharing-Nutzerinnen und -Nutzer in Bad Mergentheim die Fahrzeuge Renault Megane und Opel Corsa an neuen, zentraleren Standorten. Der Renault Megane wurde ins Erdgeschoss des Parkhauses am Bahnhof verlegt, während der Opel Corsa nun bei der Ladesäule der evangelischen Kirchengemeinde in der Härterichstraße steht – nur rund 350 Meter vom bisherigen Platz entfernt.

Diese neuen Standorte liegen näher am Zentrum und sind damit besonders attraktiv für alle, die das Auto flexibel im Stadtalltag

nutzen möchten. Gleichzeitig wurde die bisherige, ausschließlich dem Carsharing vorbehaltene Ladesäule in der Zaisenmühlstraße für die öffentliche Nutzung freigegeben – ein Gewinn für alle Fahrerinnen und Fahrer von Elektroautos in der Stadt.

Neuer Ladepunkt in Künzelsau

Auch in Künzelsau gibt es Neuigkeiten: Das dort stationierte Carsharing-Fahrzeug, ein VW ID.3, hat seinen Standort gewechselt. Seit April steht es nun in der Straße Oberer Bach 3 – rund 50 Meter vom bisherigen Stellplatz in der Hauptstraße 12 entfernt. Der Umzug war notwendig geworden, da der frühere Parkplatz immer wieder von Falschparkern blockiert wurde.

Am neuen Standort wurde eine exklusive Ladesäule für das Fahrzeug eingerichtet. Die freigewordene Ladesäule in der Hauptstraße steht nun ebenfalls der Öffentlichkeit zur Verfügung.

SPATENSTICH FÜR NEUE WASSERKONZEPTION „WALULIS“

Stadtwerk Tauberfranken investiert in die Wasserversorgung der Zukunft

Der offizielle Spatenstich ist der Auftakt für ein bedeutendes Infrastrukturprojekt in der Region: Unter dem Namen „WaLuLiS“ startet das Stadtwerk Tauberfranken den ersten Bauabschnitt einer umfassenden Wasserkonzeption für die Ortsteile Wachbach, Lustbronn, Lillstadt und Stuppach. Ziel ist es, die Trinkwasserversorgung in diesen Gebieten langfristig sicher, effizient und zukunftsfähig zu gestalten.

Am 19. Mai 2025 erfolgte in Stuppach der symbolische Spatenstich – im Beisein von Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzendem Udo Glatthaar sowie Stadtwerk-Geschäftsführer Paul Gehrig.

„Mit dem Projekt 'WaLuLiS' legen wir den Grundstein für eine moderne und verlässliche Trinkwasserversorgung in unseren Stadtteilen. Das ist ein wichtiges Signal für Nachhaltigkeit und Lebensqualität vor Ort“, betonte Oberbürgermeister Udo Glatthaar.

Im ersten Bauabschnitt entsteht in Stuppach ein neuer Hochbehälter, der zwei veraltete Anlagen in Lustbronn und Stuppach ersetzt. Gleichzeitig beginnt der erste Abschnitt der Leitungsverlegung: Etwa 800 Meter neue Leitungen sollen künftig die Ortsteile besser verbinden und durch zusätzliche Redundanzen die Versorgungssicherheit erhöhen. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ist für das erste Quartal 2026 vorgesehen. Insgesamt ist das Projekt bis 2028 angelegt – dabei werden vier bestehende Hochbehälter außer Betrieb genommen und durch zwei moderne ersetzt.

Mit der Planung des Projekts wurde das Würzburger Ingenieurbüro ARZ INGENIEURE GmbH & Co. KG beauftragt. Die Hoch- und Tiefbauarbeiten im ersten Bauabschnitt übernimmt die Firma Anton Bokmeier GmbH. Insgesamt investiert das Stadtwerk rund 7,5 Millionen Euro in die neue Wasserkonzeption, davon entfallen rund 2 Millionen Euro auf den ersten Bauabschnitt.



Spatenstich für die neue Wasserkonzeption. Von links: Wolfgang Herz (Aufsichtsrat Stadtwerk Tauberfranken), Erwin Landwehr (OV Stuppach), Wolfgang Walter (Leiter Wasserversorgung Stadtwerk Tauberfranken), Paul Gehrig (Geschäftsführer Stadtwerk Tauberfranken), Oberbürgermeister Udo Glatthaar, Tobias Schneider (Geschäftsführer ARZ Ingenieure), Andreas Bokmeier (Geschäftsführer Anton Bokmeier GmbH), Stefan Porasil (Geschäftsführer Anton Bokmeier GmbH), Stephan Christ (Bauleiter ARZ Ingenieure) und Josef Wülk (Aufsichtsrat Stadtwerk Tauberfranken). Foto: Besserer

„Mit der neuen Leitung zwischen Stuppach und Wachbach schaffen wir eine leistungsfähige Infrastruktur, die auch in Zukunft eine stabile Versorgung gewährleistet“, erklärt Wolfgang Walter, Leiter Wasserversorgung beim Stadtwerk.

EINBAU VON ULTRASCHALLWASSERZÄHLERN

Auch bei der Trinkwasserversorgung setzt das Stadtwerk Tauberfranken auf innovative Technologie: Ultraschall-Wasserzähler. Rund 2.800 neue Geräte wurden bereits im Versorgungsgebiet eingebaut. Ultraschallzähler arbeiten mit Schallwellen. Sie messen die Durchflussgeschwindigkeit des Wassers besonders präzise. Im Vergleich zu mechanischen Zählern ist die Messgenauigkeit genauer – selbst bei geringen Durchflussmengen wie beispielsweise bei tropfenden Wasserhähnen.

Jeder Zähler verfügt über einen integrierten Datenlogger, der kontinuierlich Messwerte speichert. Darüber hinaus erkennt der Zähler ungewöhnliche Verbrauchsmuster, die z.B. auf Rohrbrüche oder Lecks hindeuten können, und zeigt entsprechende Warnungen auf dem Display an. „Die Ultraschallzähler senden ihre Daten über einen verschlüsselten Kanal an das Stadtwerk. Eine manuelle Ablesung vor Ort ist somit nicht mehr erforderlich“, erläutert Sebastian Heger, Leiter Netzwirtschaft

beim Stadtwerk. Für die Kunden bedeutet das: Kein Zählerablesen mehr zum Jahresende!

Bereits jetzt wurden erste Tests zur Fernauslesung durchgeführt. In den kommenden Monaten soll die Testphase erweitert werden, um das neue System weiter zu optimieren. Ziel ist, dass ab dem Ablesejahr 2025 bei allen eingebauten Ultraschallzählern keine manuelle Kundenablesung mehr nötig ist.

ENWG-NOVELLE 2025 BRINGT VERÄNDERUNGEN

Pflicht zum Einbau intelligenter Messsysteme

Mit der neuen EnWG-Novelle, die am 25. Februar 2025 in Kraft getreten ist, möchte die Bundesregierung die Digitalisierung der Energiewende weiter beschleunigen. Ein zentraler Bestandteil dieser Gesetzesänderung ist die Ausweitung der Pflicht zum Einbau intelligenter Messsysteme (iMSys). Für viele Stromkunden hat dies konkrete Auswirkungen – insbesondere für Betreiber von Photovoltaikanlagen oder steuerbaren Verbrauchseinrichtungen wie Wärmepumpen oder Wallboxen.



ÜBRIGENS:
DIE STRAHLENWERTE
DES IMSYS SIND
GERINGER ALS BEI
EINEM SMARTPHONE

Hier geht's zum
Plusportal:
<https://stadtwerk-tauberfranken.de/service/plusportal/>



Was sind intelligente Messsysteme?

Intelligente Messsysteme bestehen aus einem digitalen Stromzähler in Verbindung mit einem Kommunikationsmodul (Smart Meter Gateway). Sie erfassen Stromverbrauch und -einspeisung viertelstundengenau und übermitteln die Daten sicher an die zuständigen Netzbetreiber. Das iMSys kann steuerbar gemacht werden, damit bei Bedarf (z. B. bei Spitzenlasten) Einfluss auf die Ein- und Ausspeisung genommen werden kann. Außerdem sind die iMSys Voraussetzung, damit Kunden einen dynamischen Stromtarif wählen können.

Die EnWG-Novelle 2025 sieht Folgendes vor:

Pflicht zum iMSys-Einbau ab 7 kWp

Alle Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung ab 7 Kilowatt müssen mit einem intelligenten Messsystem ausgestattet sein.

Einspeisebegrenzung ohne iMSys

Werden neue PV-Anlagen ohne ein solches System betrieben, darf nur maximal 60 Prozent der installierten Leistung ins Netz eingespeist werden. Erst durch den Einsatz eines iMSys in Verbindung mit einer Steuerungseinheit kann diese Begrenzung aufgehoben werden.

Wer ist betroffen?

Die neuen Vorschriften gelten nicht nur für Neuanlagen. Auch bestehende Anlagen fallen unter bestimmten Bedingungen in die Pflicht zum iMSys-Einbau. Zudem betrifft die Regelung Kunden mit einem jährlichen Stromverbrauch über 6.000 Kilowattstunden oder mit steuerbaren Verbrauchseinrichtungen wie Wärmepumpen oder Wallboxen.

Wir informieren Sie rechtzeitig

Das Stadtwerk Tauberfranken wird alle betroffenen Kundinnen und Kunden informieren – die Terminankündigung erfolgt schriftlich 14 Tage im Voraus. Darin enthalten sind auch alle relevanten Details zum Einbau, zum Ablauf und zu den Kosten. Die Preise variieren je nach Einbaufall, sind aber gesetzlich gedeckelt.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Um die Messwerte Ihres intelligenten Messsystems und damit Ihren Energieverbrauch bzw. Ihre Energieerzeugung einzusehen, hat das Stadtwerk das Plusportal eingerichtet. Für die Erstanmeldung benötigen Sie Ihre Zählernummer, Ihre Kundennummer und ein E-Mail-Konto.

LANGFRISTIGE STROMABNAHMEVERTRÄGE

Stadtwerk Tauberfranken sichert sich Strom aus Photovoltaik-Anlagen

Mit dem Abschluss mehrjähriger Power Purchase Agreements (PPA) setzt das Stadtwerk Tauberfranken ein starkes Zeichen für die regionale Energiewende. Das kommunale Unternehmen hat sich langfristig Strom aus Freiflächen-Photovoltaikanlagen gesichert – darunter auch aus dem eigenen PV-Park in Gickelfeld bei Kilsheim.

Insgesamt rund sechs Millionen Kilowattstunden sauberer Sonnenstrom fließen künftig jährlich aus den vereinbarten Anlagen in das Stromportfolio des Stadtwerks. Damit werden zahlreiche Haushaltskundinnen und -kunden in der Region versorgt – ein Schritt, der nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich klug ist: „Durch die langfristigen Verträge schaffen wir Planungssicherheit – für uns als Energieversorger ebenso wie für die Betreiber der PV-Anlagen“, erklärt Stadtwerkgeschäftsführer Paul Gehrig.

Power Purchase Agreements (PPA) sind Stromabnahmeverträge, die in der Regel über mehrere Jahre laufen. Sie bieten beiden Vertragsparteien stabile Rahmenbedingungen in einem oft volatilen Energiemarkt. Gerade in Zeiten schwankender Preise gewinnt diese Form der Zusammenarbeit zunehmend an Bedeutung. Für das Stadtwerk Tauberfranken bedeutet das auch: mehr Unabhängigkeit vom kurzfristigen Stromhandel und ein weiteres Standbein bei der Beschaffung von erneuerbarer Energie.

Allerdings bringt die naturgemäße Schwankung der Sonnenenergie auch Herausforderungen mit sich. „Da die Einspeisung stark vom Wetter abhängt und somit nicht exakt vorhersehbar ist, können wir aus Risikogesichtspunkten nur einen bestimmten Anteil unseres Gesamtportfolios über PPA-Strom abdecken“, so Lara Walter, Leiterin Energieeinkauf. Dennoch sind diese Verträge ein wichtiger Baustein, um das Stromangebot Schritt für Schritt nachhaltiger zu gestalten.

Mit der Entscheidung für PPA unterstreicht das Stadtwerk Tauberfranken seine Vorreiterrolle beim Ausbau erneuerbarer Energien in der Region. Der lokal erzeugte Sonnenstrom ist nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz, sondern stärkt auch die regionale Wertschöpfung.

PV-Fläche in Gickelfeld mit einer Gesamtfläche von 65 ha



Bild: flying Stumpf

INFO

FOTOWETTBEWERB FÜR DEN STADTWERK-KALENDER 2026

Ihre schönsten Landschaftsmotive aus der Region gesucht!

Für unseren neuen **Stadtwerk-Kalender 2026** sind wir auf der Suche nach beeindruckenden Naturaufnahmen aus Tauberfranken – und dabei zählen wir auf Ihr **fotografisches Talent!**

Die Motive sollen Impressionen aus unserem Versorgungsgebiet (Tauberfranken und nördliches Hohenlohe) zeigen. Auf den Bildern könnten auch markante Gebäude und/oder Tiere zu sehen sein. Mitmachen lohnt sich: Für jedes veröffentlichte Bild gibt es eine M-Card in Höhe von 50 Euro.

So machen Sie mit:

- » Senden Sie uns Ihr schönstes Landschaftsfoto aus Tauberfranken. (Bild im Querformat und mindestens 300 dpi.)
- » Bitte per E-Mail an: kontakt@stadtwerk-tauberfranken.de
- » Fügen Sie eine **kurze Bildbeschreibung mit Ortsangabe** bei.

Die schönsten Einsendungen werden im **Stadtwerk-Kalender 2026** veröffentlicht.
Einsendeschluss ist der 31.07.2025.

MITMACHEN UND GEWINNEN

Wir verlosen wir 2 Wallboxen ABL eMH1 für Ihr E-Fahrzeug



©Detlef Dähne - stock.adobe.com



Datenschutzhinweis:
Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist für die Ermittlung und Benachrichtigung der Gewinner erforderlich. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über die Datenverarbeitung zu erhalten oder der Nutzung Ihrer Daten zu widersprechen. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.stadtwerk-tauberfranken.de/datenschutz.

COUPON

Wie heißt der Ladeverbund hier in der Region, dem die 92 Ladepunkte des Stadtwerks Tauberfranken nun angehören

- ☐ Regioladen+ GmbH & Co.KG
- ☐ Ladegemeinschaft plus GmbH
- ☐ Regional laden GmbH & Co. KG

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon/Mobil

E-Mail

Das Stadtwerk Tauberfranken verlost insgesamt zwei Wallboxen. So können Sie ganz leicht Ihr Hybrid- oder E-Auto von zu Hause aus laden. Bis zu 11 kW Ladeleistung und ein extralanges (6 m) Ladekabel sind ideal, um auch über zwei Parkplätze hinweg Strom zu tanken. Alles, was Sie tun müssen, ist unsere Preisfrage zu beantworten.

Füllen Sie den Coupon aus und senden Sie diesen an das:

Stadtwerk Tauberfranken
Stichwort: Gewinnspiel
Max-Planck-Straße 5
97980 Bad Mergentheim

Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Einsendeschluss ist der 11. Juli 2025. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir wünschen viel Glück!

BEI UMZUG VORAUSSCHAUEND PLANEN

Seit 06.06.2025 müssen An- und Abmeldungen vorab gemeldet werden

Die Bundesnetzagentur hat eine neue Regelung verabschiedet, die einen Lieferantenwechsel innerhalb von 24 Stunden ermöglichen soll. Diese sogenannte LFW24-Regelung trat zum 06. Juni 2025 in Kraft und bringt eine wichtige Änderung mit sich: Rückwirkende An- oder Abmeldungen im Falle eines Umzugs sind ab diesem Datum nicht mehr möglich.

Was bedeutet das konkret?

Bisher war es möglich, Ein- oder Auszüge rückwirkend bis zu sechs Wochen nach dem tatsächlichen Datum zu melden. Dies ist nun nicht mehr möglich. Nur zukünftige Termine können bei der Anmeldung berücksichtigt werden.

Wichtige Hinweise

Für Mieter:

- » Melden Sie Ihren Ein- oder Auszug mindestens 14 Tage im Voraus, um eine korrekte Abrechnung sicherzustellen.

» Zählerstand und Übergabedatum sollten Sie am Tag des Ein- oder Auszugs notieren und direkt per E-Mail oder telefonisch mitteilen.

» Wer es versäumt, seinen Auszug rechtzeitig zu kündigen, bleibt weiterhin zahlungspflichtig für den Stromverbrauch, auch wenn bereits ein Nachmieter eingezogen ist.

Für Vermieter und Hausverwaltungen:

» Rückwirkende Anmeldungen neuer Mieter sind nicht mehr möglich.

» Achten Sie darauf, dass neue Mieter ihre Stromverträge rechtzeitig vor dem Einzug abschließen.

» Wenn dies nicht geschieht, liegt die Verantwortung weiterhin beim Vermieter bzw. Eigentümer, inklusive Kostenübernahme.



©gstockstudio - stock.adobe.com

UNSER SERVICE FÜR SIE:

Nutzen Sie den Online-Service des Stadtwerks Tauberfranken für Ihre Ein- oder Auszugsmitteilung

Hier finden Sie das Formular für Ihre Umzugsmeldung:

<https://stadtwerk-tauberfranken.de/service/meldungen/umzugsmeldung/>

